Bremer Zeitung vom 3. November iy38.

IDotpstDtdet flusftdlungtn
2Ius 3lnkß 4>et ©a u f u l tu r m od) e Dftl)anno '
oe t bat bie Äünftlerfdjaft eine Ueberfd)au über oas
getarnte &unftfd>affen 3ufammengetragen, bas mit bem
Ott unb ber ßanöfdjaft SBorpsweb e (ein|d)lteßltd)
5 i f d) e r b, u b e) »erfnüpft ift. SRan fjat nidjt nur alle
tarnen erfaßt, fonbern aud) oon bem einzelnen ftunftler
bas <£igenartigfte unb Stärkte aus ben 9Iteltcr&_ unb
aus ^rioatbefitj herausgeholt, unb fo ift eine ©e|amt*
fdjau pfammengefommen, bie an UmTang unb jKang
jelbft frühere 33eranftaltungen äb,nlid)er Slrt, aud) me
3ubiläumsau9fteflung 3ur 50*3af)rfeiet übertritt; Jw
wirb aud) fo leidjt nidjt wieber g^eigt werben foniten.
Ser Saal ber Äunftfdjau ift ben logenannten alten
SBorpswebern »orbefjalten, bas fjcißt bem Äreis toet
5 Äünftler (2ftfdenfen, 3KoberfoI)n, Doerbetf, am ©nbe,
Sinnen), bie im 3afi,re 1895 in 3Künd>en unb in ben
3ab,ren 1897 unb 99 in Siesben ben kanten SBorps*
webe su einem Sd)ulbegriff innerhalb ber fceutjdjen
SHalerei matten. Sie internationale golbene Mebaüle,
bie STCadenfen in 3!Jlünd)en überretdjt würbe, fowte ber
große SBtberljall in $aris unb anberen «paliptftäbten er*
lauben es übrigens, oon einem SBeitereignis au fpred)en;
<t Ia SBotpsro'ebe" gu malen, war um bie 3ab,rb,unbert*
wenbe ein Sdjlagwort, bas in Sdjrtftleitungen uni)
Sttclters »ielerotts 3U rjören war.

©s lyat alfo •einen beftimmten Sinn, bei einet 33er=
anftaltun§, bie als 9lüdid)au gebad)t ift, biejen fünf,
Äünftfcrn einen ©b,renpla^ etn3uraum.cn. Ser Beiud)er
aber fei fraran erinnert, baß eine -Reib,« gletd)falls
älterer Äünftler wie SBaltet Bertelsmann, Äart Äru-m*
madjer, ©mmt) 9Jtener nur aus ben genannten (Stuften
in tote 2Iu>&ftellung „9leues SBorpsmebe" eingegliedert
finb; bie lätfadje", baß aud) fie jum SRufym ber al-ten
SBotpsweber Sdjule beigetragen tja'ben, foll baburd) nidjt
inftrage geftellt werben.
SBir beginnen bei: SRunbgang unü befidjtigen 3unäd)ft
bie Stusftellung

SDos Weite SBorpstuebe

Sie ilft untergebradjt in ber SBorpsweber Äunftf)alfe
unb in ber Äunftau&ftellung 3fr it| ftefyel. 9ßit ie^en
Ijier »ereinigt bt-ei ©-enerationen, SDTaler. bie nod) um
bie 3al)r^unöerttnenbe in SCorpsmeöe ju arbeiten
begonnen b^aben, bann eine mittlere (5eneratk»n, öie
byeute 40 bis 50 3ab,re alt ift, unb enblid) einen 3laäi'-
tmtd>9, be.r bleute 20 bis 30 3a^re 30^11 unb mit neuen
3telen neben bie überlieferte Äunft tritt.

Der erfte Cinbrud ber 2lus{teUung: mit meldjem
Ketdjtum fjat fid) bas Äunftleben in Sßorpsmebe ent*
midelt, unb tote felbpnöig ^aben fitf) bie einaelnen
Äräfte neben öen bebeuten^en 33orbilbern ber „3tlten"
enttDtde'It. 93ielleid)t ift es bas ©e^eimnis bieier merf-
tDÜrbigen mannigfaltigen, immer neuen atmojp^äriidjen
SBebingungen untertoorfenen ßanbidjaft, i>a$ fie bem
5Rad)tDud>s befonbete Stufgaben offen ließ, haft fie jebem
öen 2lnid)auunasiftoff Qab, ben er iüt Entfaltung feiner
braudjte.

3ßtr beginnen mit ?ßaul Schröter, einem üötaler,
ber in ber 3Sor!riegs3eit in SBorpsroebe arbeitete unb
je^t in SBerlin lebt. (Er ift ettoa ein Slltersgenoffe
SBalter Bertelsmanns. 33on ib,m toirb ein maletifd)
bebeutfames unb aud) burd) feinen ßegenftanb
intereffantes 2ßer! gezeigt, ein SBilbnts ftx. Dnerbecfs;
mir fer)en Dvtxbtd in ber Blüte feiner Saljre, mit
3ügen, bie entfernt an bie Bödlins erinnern. 3)ann
begegnen mir SBalter Bertelsmann. SBir fefjen
bas ©artenftüd, eine ßei^gabe aus ber Bremer Äunft*
r)alte, ein Bilb, bas fid) neben ttn beften Arbeiten
beutfdjer greilidjtmalerei feljen laffen !ann. ßs finb
ferner 311 fefjen ein Sßorpstoeber SBinterbilb, bas bie
SltmofpiiLre eines grauen grofttages überseugenb
mieberigtot, unb eine neue 3lrbeit, bie fid) in Bortrag
un«> gefamter Haltung aus bem 2ßer! Bettel-smann
eigenartig fjerausljebt," eine 3tnfid)t ber Vieler götbe.
hieben Bertelsmann ift Äarl Ärummadje r 3U
nennen, ber f)ier mit einer ßanbfdjaft, bem Bilb bes
Sdjnitters unb b?m Bilbnis einer Bäuerin roürbig
oertreten ift. Siefes Bilbnis, ßeir)gabe aus ^ßtioatbefi^,
barf rjesoorgeb.oben toerben, toeil es 3U ber Borftellung,
bie man in ber Deffentlid)!eit mit Äarl Ärummadjer
oerbinbet, neue 3üse ^inaufügt. Sie malerifdje Beb,anb=
tung ift oon befonberer Äüljnfjeit, o^ne bafe gegen einen
©efcfjmad, ber toob,! ab^uroägen toet^, oerftofeen roäre.
SD3ie gut Ärummadjer ©eftalt unb fianbfdiaft in eins
3U fdjauen roeife, fiefjt, man überseugenb an bem
Sdjnitterbilb.

gmtnt) 2Jt e r) e r muß neben ben beiben Äünftlern ge=
nannt werben, obroor)! fie fid) als burdjaus eigener,
felbftänbiger £r)araftet behauptet. SBir feb,en Strbeiten
aus ifyrer früheren 3e\t, Sadjen, bie fie oon einem
2Iufentr)aIt in Stjlt mitgebradjt r)at: Sünen gegen
grauen ipimmel unb Slusblide auf bie See. Slufeerbem
begegnen roit bem Bilb ber Ijeimfefjrenben Sdjnitter,
bas roir an biefer Stelle fdjon öfter rü^menb ertoä^nt
r)aben. (£arl 3 ö r r e s fd)lie^t fid), tpenn man ttn ©e=
fidjtspunft ber ©eneration beibehalten rotII, an. <yrei=
lief) wenn man fein ©eburtsbatum nidjt fennt, roürbe
man ir)n 3U ben Zungen Säulen, fo ftifd), fo unmittel*
bar unb unbekümmert gibt er fiö) bem malerifdjen Sin=
fall fjin unb fo rafd) ift ber (ginfall h,ingefe^t. Safe er
3U ben SKeiftern geprt, fie^t man allerbings an ber
Sid)ert)eit, mit ber ber $infel arbeitet. Sßilrjelm
Bart f d) ift fein ©egenfaij: rul)ig, überlegt werben bie
großen Jlädien nebeneinanbergefe^t, unb relbft ta, too
Bemegung bas Ifjema« ift tpie in bem Sttanbbilb,
fe^t fid) bod) bas fd)toerflüffige, bebäd^tig fid) aus»
fpredjenbe Xemperament burd). Sophie Sßenfe ift
nur mit einer $robe iljres Könnens oertreten, Brud),
ber oon grellem Sonneneinfall überftrafjlt ift. ebenfalls
mit einem Bilb wirb oorgeftellt £anna 2Ir)rens.
Blid auf ©emüfc unb Äüdjenfräuter, eine fräftig=
finnlidje, frifä) gemalte 2Irbeit. 2Iud) grau Sdjieftj s
^ollanber s einfatf(=forgfältige 2Irt muf? ein Stil»
leben, Blumen oon bunflem ©runb, fteltoertretenb
b

üötit S^i ^ Up^of f ftepen mir bereits in ber jün^
geren ©eneration. Sein Stilleben — 3lepfel mit brau«
nem Ärug — ift eine b/eroorragenbe malerifdje 2Ir»
beit, bie eine Bielfalt oon Üöne'u 3um ftrömenben
Slfforb pfammenfaßt. 2Keb,r 3eid>nerifd) bebeutfam ift
fein Stilleben, bas bie Htruiffe oon Blumen b,art b^r^
ausarbeitet unb baran erinnert, haft 5 r

^ Hp^off als
©lasmaler begonnen b,at. Stiliftifa) in ber Sttitte ftefjt
bas ßanbfdjaftsbilb, bas aud) 3eid)nerifd) betont ift,
aber bas Sltmofpfjärifdje nid)t überfielt. Car l g m i I
U p b, 0 f f, ber in legier 3eit mer>r als Sdjriftfteller
l)eroorgetreten tft, b,at jtoei 3Irbetten gefdjidt. Sas Sar*
tenftüd, gans auf perfd>iebenen ©rüntönen aufgebaut,
ift eine feine, perfönlidie fieiftung oon intimem SHei.5.
£ 0 r e U p f) 0 f f ift mit einer feltfam oerpllten, inner«
Itd) geidjauten Sßalblanbfdjaft oertreten, bie intuitive
Äraft ber 3lnfd)auung »errät.
£erta W ad enfe n ift im Stilleben eine Sfteifterin.
Sie I>at einen gepflegten 33orhag unb weiß burd^ neue,
eigenartige ©infälle 3U entsücfen. (Erna Berteis «
man n brüdt fid) mit i^rem ©artenbilb, bas blaue unb
laubgrüne glädjen emanber gegenüberftellt, einfad) unb
einbringlid) aus.

©inen ©Ijrenplatj r)at bas gtoge figürliche. Bilb oon
Dttilie 91 e n l ä n ö e r bekommen; mit 9led)t, benn es
fyat eine be'beuten'be ©ebärbe unb ift oon befonberer
malerifdjer Sdjönfjeit. ©in redjter ©egenfa^ 3U it)r ift
Klara Witt e, bie mit ib,ren beiben Stilleben unb ber
Sd)neelan^fd)aft jarte beb,utfame SBirfungen erhielt.
2ßie gtou ÜRil-fß geprt aud) 933. $. ?l 0 f) m e n e r 3um
5ifd)erlju'ber Äreis. 2ßir b.aben biefen seit feines ße«
bens wenig b/eroorgetretenen Äünftler nie fo fd>ön unsb
ielbsftänbig gefe^en wie in bie[em Bilbnis einer
Bäuerin. Hm bei btn 5ifdjeräubern 3U bleiben, erwäfj*
nen wir an biefer Stelle $ans B u a), über ben bie
Bremer 3eitung erft oor einigen 2Bod)en einen beJons
beren 2Iuf:a| gebra'd)t b,at. Sein b,of)er fünftlerifdjer
©rnft unb fein b,anbwerflid)es Äönnen werben in bem
Stilleben unb ber giidjerrjuiber 2an'bfd)aft aufs neue be^
3eugr. 3ui" gleidjen Äreis gehört aud) D. Bontjes *
Breling, bie feb,r eigenartig, ferjr farbfreu'big mit
freimütiger Bereinfadjuhg bes ©egenftänblidjen ib,re
ßanb'idjaft aufbaut.

Sophie Böttdjer s ^ammelanbidjaft ift eine Heber*
rafdjung. Wti biefer sorgfältig burd)geformten Slrbeit
Ijat bie Äünftlerin eine $öb,e erreid)t| bie alle ©ebun«
benfjeit burd) ben ©egenftanb überwunden b.at. Xoni
© i b I e r s ßanbfdjaft, SJtoor im ßid)t eines 9?ad>mits
tags, ift älteren Satums, unb nid>t fo moberit, bafür
gebiegen unb erniftb.af't gearbeitet.

2Kit 2ffbert S d) i e ft I unb Ubo Meter s begegnen
mir Äüniftlern, beren ÜRante unb 2Ben! wefentlid)e Äraft*
punfte innerhalb ber neueren 2Borpsweber 9KaIerei
bebeuten. 93o_n Sd)ieftl feb,en wir bas große Sagbftils
leben, bas oft gejetgt ift un'b bas fid) jebem, ber es
gelegen b,at, 3wingenb einträgt. Ubo Meters ftefjt nod)
mitten auf ber |>ö"b,e feines Sdjaffens. Seine $anb=
idjrift oerrät ed)tes fünftlerif'djes ^atljos. Sein Stil
ift ftteng, babei warm. 3lus leudjten'ben garbflerfen,
bie n,ur bas SBefentlid^e tes einzelnen ©egenftanbes

geben, baut er ferne ftäume, beren Ärart unb Soweit
ftä) bem Betradjter einprägen. Sßalter 3» ü 11 e r gebort
naefj 9tang uwb ©tgenart gleidjfaHs in biete ßinie. Sein
2ßer! ift fetneswegs einförmig unb bietet bem Äunft«
freunb Stoff genug 3um IRatfibenfen. 2Bir ieb,en f)ier bie
Sd)tl;

berung borflid>en fiebens in bem farbenreiAen
Btlb „SBorpswefoer Sd)ü|enlönig" unb befommen mit
bem Btlb ber Xän^erin unb bem Bilbnis ber XadHer
bte Spannweite feines bisher oorliegenben Sßerles' au
feb,en. 9Bas ben fünftleri!d)en ©rnft betrifft, fo barf
man mit iljm ßiefel Dp p el in einem SItemsug nennen.
2ßir begegnen in ifjrer Äunft, bie biet burd) 2 fianb*
fdja;ten oertreten tft, einer ent'idjiebenen 5{5eriönlid)feit
bie felbftänbig jxdjt unb tb,re ©igenart mit allem ©in*
fa^ aus3ubrüden bemüht ift.

Gart SIrftes SB e r f ift oielbeutig. Sein können,
wirb oon feiner Seite bezweifelt. Sa'ß er runftleri>;ä>er
Sorgfalt unb Berfenfung fäb/ig üft, wirb t>ier burd)
einige ßanbfdjaften bezeugt, bie in ber Surd)bifbung
ber einseinen gorm (SBoTfe, £ügel, $aus) unö in bem
©efamtaufbau fer)r bead)trid) finb. grau Sauber *
5ß I u m p fyat als Btlbnismalerin 9tuf. Sas Aquarell
eines Säuglings unb bie SdjwaqwetBfteidjnung eines
aKäbdienlopfes seige« fie oon ifjret fjeitetsgefälligen
2Irt. Saß fie aud) bebeuten'beren Stufgaben gered)t wirb,
beweift bas -große figürlidje Bilb '„^inber in einem
bäuerlid>en SRaum."

2)Tartin Äobl o ift erft oor fur^em Siugesogen. Sein
aJiänner&il'bnis, Bilbnis eines Cannes, eine tonige,
leuefitfräftige Strbett. ift wol)l nod) aus bem Süten
mitgebtad)t, iebenfatts fpütt man an tf)m nidjt bie be*l
fonbere ßuft unb ßebensftimmung SEorpswebes.
W. (E3uref, gleidjfalls ein neuer 9Tame für 9Borps*i
web<t, fyat fid) fdjon entfdjieben mit ber SBotpsmeber
ßartbfdiaft auseinart'bergeietst. ©r bringt mit feiner
oorwiegen'b jeidjneriidjen 2trt eine eigene STCote in bas
©eiamtbilib ber Stusfteltung. Seine ßanbfdjaft ift
übrigens, aud) was if)ten maleriidjen ©eljaTt anfleht,
eine ber ftärfften Sadjen, bie wit oon ifjm cjefeijen
b,aben.

2Bit fommen je^t 3um 9Tad)wud)s. 3n ben Söhnen I
aftobetfofjns, ©f)tiftian unb Ultid), in bem Solin Bet*
telsmann, Sürgen, tritt eine neue Sugend auf ben
Sßlan, bie bie elften fieb,tjaf)ie bereits fjirtter fid) ^ \
unb mit einigen feljr bead)tlid)en Stüden fid) oorftellt.
©b,tiftia n 9J?obetfof)n bat einen altmeifterlid)en
Stil, ber feljr grünblid) erarbeitet ift unb nidjt nur
in ber 3ßaf)l bes ©egenftanbes, im Sturbau bes Bilibes.j
fonbern aud) in ber'SKalweife ben alten Sjoflänbern
nabefte^t. Ulrid) 9Koberfor>n ift weid)er, tontger,]
obwob,! bie 3eid)ttung aud) bei ibm eine befonfoere JRottc
fpielt. Sein Bilbnis eines Sftäbdjens ift eine reife
Strbeit. Bürge n Bertelsmann s ©ntwidlung |
^aben wir in letjter 3fit genauer »erfolgt. Sein Stuf*
gabenfreis ift groß, [eine ©rfofge finb beadjttid). Sie)
2ttnbr

d)aft, bie wir b,i*t feb,en, ßeibgabe aus bem Bf*?
ber 9ßcljtntad)t, ift flar, weit, [id)er im Stufbau, bas J
Bilbnis \tt)ön im Sd)wung ber ßinie un'b ftimmt in ber
£>erbf)ett ber Farbgebung mit ber $etbljett tn bar*
gefteltten ©eftcelt übetein. .Waldemar. Augustinj